

Gesprächsprotokoll Sanierungsbeirat	Teilnehmer	Zusätzlicher Verteiler
Datum: 06.04.2010 Ort: Stadtteilbüro	siehe Teilnehmer- liste	Abwesende Beiratsmitglieder laut Teilnehmerliste Protokoll ist öffentlich

TOP 1: Begrüßung

Frau Ahrens begrüßt die Teilnehmer und stellt Ihre neue Kollegin vor. Frau Katja Ruschka unterstützt seit 01.04.2010 u. a. Frau Ahrens bei den vielfältigen Aufgaben für das Sanierungsgebiet Barmbek-Nord S 1. Frau Ruschka war bisher im Unternehmensverbund als Teamassistentin für große städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen (Erschließung und Vermarktung von Neubaugebieten) tätig. Es folgte eine kurze Vorstellungsrunde.

TOP 2: Verfügungsfonds

Es wurden zwei Anträge an den Verfügungsfonds gestellt. Der Sanierungsträger hat diese geprüft und äußert keine Bedenken gegen die Anträge. Die Anträge werden dem Protokoll zur Information nochmals angehängt.

Antrag: Bahnhofsfest

Herr Elster von der Jugendbildung Hamburg gGmbH stellt den o.g. Antrag vor. Mitglieder des Barmbeker Ratschlages haben sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen um den Baufortschritt des Barmbeker Bahnhofs zeitnah zu feiern. Zu der Arge gehören u.a. die Geschichtswerkstatt Barmbek, die Zinnschmelze, die Jugendbildung Hamburg GmbH, die Köster Stiftung, Tieloh-Kirchengemeinde, Alsterdorf Assistenz sowie der Sanierungsträger. Herr Elster führt aus, dass es sich bei dem geplanten Fest nicht um ein Fest der Hamburger Hochbahn oder Deutschen Bahn handelt. Diese möchten sich jedoch gerne am Fest beteiligen. Zielsetzung des Festes ist, den Bahnhof – auf dessen Umbau lange gewartet wurde – als Zentrum Barmbeks zu feiern. Die Feier und Aktionen vor Ort sollen auch eine breite Öffentlichkeit über Barmbek hinaus mit einer Imageaufwertung für das Quartier erreichen. Frau Engler erläuterte, dass bisher geplant ist, das Fest am 25. Juni stattfinden zu lassen und deshalb der Antrag bereits jetzt gestellt wird. Grundsätzlich angedacht ist das Fest mit der Fertigstellung des Durchstiches am Wiesendamm zu veranstalten, das Datum der Fertigstellung steht jedoch noch nicht fest. Die DB hat eine Frist bis zum 15.04.2010 um den Termin 25.06. freizugeben. Nachtrag: zwischenzeitlich wurde festgehalten, dass das Fest nicht im Juni stattfinden kann.

Nach Vorstellung des Projektes erfolgt eine Diskussion. Ein Anwohner berichtet über die bereits durch Mittel aus dem Verfügungsfond geförderte Aktion WohnSitz Barmbek und dessen kreative und gelungene Aktion. Das Bahnhofsfest sei ihm bisher konzeptionell zu unkonkret und unspannend.

Herr Elster begründete noch einmal die Schwierigkeiten ohne Mittelzusage und Terminzusage ein konkretes Konzept aufzustellen und Aktionen zu planen.

Frau Ahrens konkretisierte die möglichen Aktionen, z.B. sollen sich die Barmbeker Einrichtungen in Zelten rund um den Bahnhof präsentieren und die Geschichtswerkstatt wird einen Rundgang anbieten. Ggf. ist der Einsatz des Lorenzuges – umgesetzt durch das Museum für Arbeit – möglich.

Die Anregung das Fest unter ein besonderes Motto zu stellen griff Herr Elster gerne auf. Weitere Anregungen:

–Frau Montazer vermisst den Einbezug der Fuhle und Ihrer Gewerbebetreibenden. Zusammenarbeit mit IG Fuhle

–Gegenargumentation von Herrn Smandek, Aktionen nicht zu vermischen und es bei einem „Bahnhofsfest“ mit Aktionen hauptsächlich rund um den Bahnhof zu belassen.

–Ggf. Einsatz von Fahrradrikschas

- Herr Roloff schlug den Einsatz von Screenwerbung am Bahnhof vor, um auch Nutzer der Bahn/Pendler einzubeziehen und auf die Aktionen aufmerksam zu machen..
- Einsatz Lorenzug, ggf. auch die Fuhle hinauffahren? Dies wird nicht möglich sein, da der Zug nicht für den Straßenverkehr zugelassen ist.
- Anregung, Flyer mit Gutscheinen von Läden an der Fuhle zu verteilen oder bereits ein kleines Give-away auf dem Flyer anzubringen.

Der Sanierungsbeirat stimmt dem Antrag mit einer Förderhöhe von bis zu maximal 2.500,- Euro mit zehn Zustimmungen, keinen Gegenstimmen und keiner Enthaltung zu.

Antrag: 2. Hofsommerfesf

Frau Engler von der Zinnschmelze stellt den o. g. Antrag vor. Am 17.07.2010 von 14-22 Uhr soll das zweite Hofsommerfest rund um den Museumshof stattfinden.

Veranstalter sind wie im letzten Jahr die Anrainer um den Museumshof sowie die IG Fuhle. Durch die Partnerschaft mit dem NDR (Sender 90,3) findet bereits ein Sponsoring in Form von Öffentlichkeitsarbeit, Bereitstellung von Musik (drei Bands) und Personal statt.

Der NDR habe sich bereits aus mehreren Projekten zurückgezogen. Die Förderung des Hofsommerfestes ist aber für dieses Jahr zugesagt. Der Antrag richtet sich auf die Finanzierung der Bühne und des Equipements.

Herr Roloff bittet um schnelle Entscheidung, um insbesondere gegenüber dem NDR als verlässlicher Partner in Augenhöhe agieren zu können.

Nach Vorstellung des Projektes erfolgt eine Diskussion.

Anregungen:

Aktivitäten auch auf den nördlichen Bereich des Sanierungsgebietes ausweiten.

Herr Roloff bittet die Feier auf den Stadtplatz/Museumshof zu belassen. Dieser müsse sich auch nach Meinung von Herrn Smandek weiter etablieren. Der Jazz-Sommer findet z.B. auf dem Stadtplatz statt, wird jedoch auch durch ein Jazz-Musikzug durch die Fuhle ergänzt.

Weiter folgt am 21. April die Auftaktveranstaltung zum Umbau der Fuhle. Weitere Veranstaltungen werden folgen.

Der Sanierungsbeirat stimmt dem Antrag mit einer Förderhöhe von bis zu maximal 2.500,- Euro mit zehn Zustimmungen, keinen Gegenstimmen und keiner Enthaltung zu.

Frau Ahrens teilte mit, dass mit o. a. Bewilligungen aus dem Verfügungsfonds für 2010 noch 2.878,20 Euro Restmittel bereit stehen.

TOP 3: Wiesendamm

Zum Punkt farbliche Abgrenzung bzw. Materialwechsel zwischen Straße und Busfahrspur als Anregung des Sanierungsbeirates aus einer vorangegangenen Sitzung teilte Frau Ahrens mit, dass die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU), Amt Verkehr den Materialwechsel aus folgenden Gründen nicht zustimmt:

Bauweisen mit Pflasterdecken sollen für Busverkehrsflächen nur dann vorgesehen werden, wenn die Belastung 150 Busse pro Tag nicht übersteigt. Auf dem Wiesendamm fahren jedoch 300 Busse pro Tag.

Hinsichtlich der Farbauswahl steht eine Antwort noch aus. Jedoch teilt der Fachbereich Tiefbau bereits mit, dass die Kosten für eingefärbten Asphalt schätzungsweise ca. das 5-fache von normalem Asphalt betragen. Da es sich um eine beträchtliche Fläche handele, sind die Kosten voraussichtlich ein Hinderungsgrund. Eine Beschichtung würde der hohen Belastung nicht standhalten. Die derzeitige Planung sieht die Busfahrspur in Beton und die Straße in Asphalt vor. Herr Roloff regt an, sich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.

Herr Smandek regt an, die BSU einzuladen, um Stellung zu nehmen, wie es mit der Gestaltung der Verkehrsflächen auch in der Fuhlsbüttler Straße weitergehen kann. Mit denen für die Vorplanung für den Umbau der Fuhlsbüttler Straße beauftragten Büros kann ggf. bei der Auftaktveranstaltung am 21. April Rücksprache gehalten werden.

Nachtrag: In der Zwischenzeit ist eine Stellungnahme der BSU eingegangen: „Die Zugabe von Farbpigmenten zur Einfärbung von Asphalten ist mit Standardbindemitteln gemäß TL Bitumen (schwarze Bitumen auf Erdölbasis) nicht zweckmäßig. Farbpigmente kommen vernünftig nur zur Geltung, wenn farblose Bindemittel eingesetzt werden.“

Aufgrund der geologischen Eigenschaften synthetischer farbloser Bindemittel können keine hohen Wärmestandfestigkeiten erzielt werden. Dies ist für den von Ihnen angedachten Verwendungszweck allerdings zwingend erforderlich. V 43 rät deshalb dringend davon ab, eingefärbte Asphalte im Bereich von Fahrbahnen zu verwenden.

TOP 4: Sonstiges

Die Auftaktveranstaltung zum Umbau der Fuhlsbüttler Straße findet im Rahmen des Stadtteilgespräches am 21.04. um 19 Uhr im Gemeindesaal der Kirchengemeinde, Tieloh 26, statt. Die Einladungen gehen in Kürze an die Haushalte im Sanierungsgebiet und die Eigentümer raus.

Weiter werden wie gewohnt Auslagen in verschiedenen Ladenlokalen etc. erfolgen.

Der Sanierungsbeirat wird gebeten sich an der Veranstaltung rege zu beteiligen.

Weitere Termine zum Umbau der Fuhlsbüttler Straße:

4.5.2010 – Arbeitsgruppe Gewerbetreibende

6.5.2010 – Arbeitsgruppe Nutzer

11.5.2010 – Arbeitsgruppe Freiraum

Jeweils um 19 Uhr in der Kirchengemeinde Nord-Barmbek, Gemeindesaal Tieloh 26

Konkurrierendes Gutachterverfahren Ausbau Zinnschmelze:

Eine Sachverständigen-Vorprüfung der Entwürfe findet am 14.04. statt. Das Auswahlgremium tagt am 29.04.2010. Am 30.04. werden die Entwürfe zu den üblichen Öffnungszeiten für einen Tag im Museum für Arbeit ausgestellt. Es ist beabsichtigt, den 1. Preisträger zeitnah mit der Ausarbeitung der Arbeit zu beauftragen, um bis zum Sommer die quasi bauantragsreifen Unterlagen zu erstellen, die für die Bewerbung für Mittel aus dem EU-Förderprogramm Europäischer Fonds für Regionalentwicklung als Co-Finanzierungsmittel erhofft werden.

Konkurrierendes Gutachterverfahren Bürgerhaus:

Eine Sachverständigen Vorprüfung der Entwürfe findet am 13.04. statt. Das Auswahlgremium tagt am 27.04.2010. Am 28.04. werden die Entwürfe im Bürgerhaus in der Zeit von 14:30 bis 22:00 Uhr ausgestellt. Es ist beabsichtigt, den 1. Preisträger zeitnah mit der Ausarbeitung der Arbeit zu beauftragen, um bis zum Sommer die quasi bauantragsreifen Unterlagen zu erstellen.

Die Fahrradwerkstatt auf dem Flurstück 955 (Fuhlsbüttler Straße/Maurienstraße) wird ab April vom Beschäftigungsträger Arbeit e.V. betrieben. Herr Roloff wird die Betreiber in Kürze beim örtlichen Fahrradhändler vorstellen.

Frau Engler verteilt Flyer zur BarmbekerRedeRunde (4 Termine bis November 10) „Sag'wies's war- und wie es werden soll“. Die Veranstaltungsreihe wurde als erster Antrag in 2010 vom Sanierungsbeirat mit 1.050,00 Euro gefördert.

Nachtrag: Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat das Protokoll des Sanierungsbeirats vom 23.2.2010 zur Kenntnis genommen und den dort gefassten Beschluss (betr. Frau Montazer) einstimmig bestätigt.

i.A. Ruschka